



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Torsten Geerds (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung -

Jugendserver

Die Ministerin für Justiz, Jugend, Familie und Frauen hat in ihrer Rede während des Neujahrsempfanges des Landesjugendringes am 11. Januar 2002 angekündigt, die von SPD und Bündnis 90/Die Grünen während der Haushaltsberatungen abgelehnten Mittel zur Einrichtung eines Jugendservers im Haushaltsjahr 2003 zur Verfügung zu stellen.

Dazu frage ich die Landesregierung:

1. Handelt es sich bei dieser Aussage der zuständigen Ressortministerin um eine feste Zusage der Landesregierung zur Errichtung eines Jugendservers im Jahr 2003?

Antwort:

Nein. Die Ministerin für Justiz, Frauen, Jugend und Familie hat in ihrer Rede zum Neujahrsempfang des Landesjugendringes auch auf künftige gemeinsame Vorhaben hingewiesen. In diesem Zusammenhang hat sie ausgeführt, dass der Landesjugendring sein Interesse an der Einrichtung eines Jugendservers bekundet hat und dass im Rahmen der Haushaltsanmeldungen für 2003 intensive Bemühungen unternommen werden, dafür die erforderliche finanzielle Grundlage zu schaffen.

2. Wie hoch wird die Summe der zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel ungefähr sein?

Antwort:

Der Bedarf steht noch nicht fest.

3. Welche Vorteile für die Jugendarbeit im Lande Schleswig-Holstein ergibt sich durch die Einrichtung eines Jugendservers?

Antwort:

Der Jugendserver soll eine auf die Themen und Belange der Jugendarbeit abgestellte Informations-, Kommunikations- und Kooperationsplattform im World Wide Web darstellen und den unbegrenzten Zugang auf die wichtigsten Informationen zur Jugendarbeit in Schleswig-Holstein eröffnen. Er soll einfache und verlässliche Zugänge zu Informationen insbesondere der Jugendarbeit und darüberhinaus auch der Jugendsozialarbeit sowie des Kinder- und Jugendschutzes schaffen.

Zielgruppen des Jugendservers sind Fachkräfte, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit sowie junge Menschen. Der Jugendserver soll zur Intensivierung des fachlichen Austausches beitragen und damit auch die Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit fördern.

Der Jugendserver soll in organisatorischer und technischer Verknüpfung mit dem Bildungs- und dem Kulturserver aufgebaut werden, um auf diesem Wege inhaltliche und finanzielle Synergieeffekte zu erzielen. Insbesondere soll auch interessierten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften der Zugang zu Angeboten der Jugendarbeit geebnet werden. Damit könnte der Jugendserver einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Kooperation von Jugendarbeit und Schule leisten

Torsten Geerds